

Blaskapelle „ohne Grenzen“

Gelungenes Jahreskonzert des Musikvereins in Adelschlag mit einem abwechslungsreichem Programm

Von Regina Greck

Adelschlag (EK) Klein und Groß, Bekanntes und Unbekanntes, Traditionelles und Modernes – das alles hatte der Musikverein Möckenlohe-Adelschlag am Samstag in der Turnhalle der Grundschule Adelschlag versammelt. Die verschiedenen Gruppierungen von der Bläserklasse bis zur großen Blaskapelle präsentierten Klassiker und Exoten der Volks- und Filmmusik im Programm ihres Jahreskonzertes.

Zum 15-jährigen Bestehen der Bläserklasse des Musikvereins in Kooperation mit der Grundschule Adelschlag hatte das Ensemble bei seinem Auftritt Unterstützung vom Chor der Schule bekommen: Bei der Volksweise „Kommt die schöne Frühjahrszeit heran“ ließen die insgesamt rund vierzig Kinder unter der Leitung von Johannes Alberter und Gisela Krümpel einen „Floh mit sechs Hax'n“ über die Bühne hüpfen.

Bei den Nachwuchsbläsern des Vereins mit Johannes Wittmann am Dirigentenpult wurde es nach dem traditionellen Walzer „Sommerwind“ modern: Sie groovten mit ABBA's „The winner takes it all“ poppig. Die Jugendblaskapelle widmete sich vor allem der Film- und Fernsehmusik. Mit einem Medley aus Titelmelodien von Kinderserien zogen sie mit „Wickie und den starken Männern“ in die Schlacht, gingen mit „Pipi Langstrumpf“ auf Abenteuerreise oder trieben Schabernack mit



Die Blaskapelle Möckenlohe-Adelschlag bot in der Turnhalle Traditionelles und Modernes.

Foto: Greck

dem Kobold „Pumuckl“. Lyrisch wurde es bei den jungen Musikern unter der Leitung von Johannes Alberter dann mit „Gabiellas Song“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“, bei der die Lisa Muhr, eine Trompeterin des Ensembles, mit ihrem Gesangstalent glänzte.

Die rund 50 Musiker der großen Blaskapelle hatten auch Filmmusik vorbereitet: Die Ausschnitte aus dem Bully-Film „Der Schuh des Manitu“ be-

schworen diese Westernparodie vor den Augen der Zuhörer in der aus allen Nähten platzenden Schulturnhalle wieder herauf. In den „Four Scottish Dances“ von Malcom Arnold widmete sich das Orchester unbekannteren Melodien. Teilweise hymnisch, teilweise imposant oder solistisch rasant stellten die Musiker unter Dirigent Dominik Harrer die unterschiedlichen Charakterzüge dieser schottischen Volksweisen vor. Aber auch eine

weltbekannte italienische Weise stand auf dem Programm des Jahreskonzertes: Die Blaskapelle ließ die Melodie von „Funiculi-Funicula“ von Luigi Denza in einer Rhapsodie lebendig werden. Mit dramatisch fanfarenartigem Beginn suchte sie sich ihren Weg durch die verschiedenen Stimmen: Mal kernig in den Blechbläsern, mal fein in den Holzbläsern.

Mit Märschen wie „Alte Kameraden“ von Carl Teike und „Oh-

ne Grenzen“ von Jindřich Praveček oder Václav Vačkářs Walzer „Meine Brautnacht“ zeigte das Ensemble, dass es auch weiterhin der traditionellen Blasmusik verbunden ist. Auch diese Stücke präsentierten sie auf einem hohen Niveau und bewiesen ein gutes Zusammenspiel. Für ihren bunten musikalischen Abend ernteten die verschiedenen Gruppen einen ausgiebigen Applaus des Publikums.